

Notschlafstelle

- Übernachten
- Essen
- Duschen
- Wäsche waschen
- Krisenintervention
- Beratung
- Fernsehen
- Telefonieren
- Tischtennis
- Internet
- Drehfußball
- Sachen deponieren
- miteinander reden

Einzelfallarbeit

- Beratung bzgl. Ausbildung
Arbeit, Meldeadresse, Schulden....
- Begleitung zu verschiedenen
Terminen
- Kontakt zu Ämtern (AMS etc.)
herstellen
- Unterstützung bei der
Beschaffung von Dokumenten
- Situationsklärung
- Perspektiven entwickeln

Wohnbegleitung

- Wohnversorgung für 1 Jahr
- Stabilisierung
- Zukunftsperspektiven
entwickeln
- Betreuung durch
eine/n BezugsbetreuerIn
- enge Zusammenarbeit mit
der Einzelfallarbeit EFA
- selbständig wohnen lernen

Kurzbeschreibung der Zielsetzungen unseres Hauses

- Versorgung in der Jugendnotschlafstelle von dauerhaft oder auch nur vorübergehend wohnungslosen Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Zielgruppe: 14 bis 21 Jahre) in der Jugendnotschlafstelle (inkl. Essen, Duschen, Wäsche waschen, Telefon/Internet, Beratungsangebot und erforderlichenfalls Krisenintervention)
- Das Angebot im Rahmen der Jugendnotschlafstelle (inkl. Möglichkeit der ambulanten Inanspruchnahme) verfolgt das Ziel, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in (Multi-Problemsituationen), die für höherschwellige Hilfsangebote bisher/derzeit nicht erreichbar sind, ein niederschwelliges, konstantes und professionelles Beziehungsangebot zu stellen, um sie so zumindest zeitweise „von der Straße zu holen“.
- Umfassende Klärung der individuellen Bedürfnislage und Situationsklärung; dann je nach Bedarf die Ablöse in eine Maßnahme zur gezielten Problembearbeitung oder in adäquate Wohn- und Lebensbedingungen mit oder ohne Betreuung
- EinzelFallArbeit: Bedarfs- und ressourcenorientierte, lebensweltnahe Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen mit dem Ziel, Perspektiven zu entwickeln und nachhaltig Ressourcen für die Betroffenen zu erschließen.
- Wohnbegleitung: Integration durch Förderung der Selbstständigkeit im Bereich Wohnen von 18 bis 21-jährigen KlientInnen - auch mit Suchtproblematik - durch Vermittlung von Sozialkontingenzwohnungen des Sozialamtes der Stadt Graz und die mobile Betreuung dieser jungen Erwachsenen für den Zeitraum von 12 bis 18 Monaten.
- Allen Angeboten ist gemeinsam, dass sie subsidiär sind, d.h. nur zur Anwendung kommen, wenn für die Betroffenen keine anderen Ressourcen (keine Unterstützung aus dem familiären Umfeld, (noch) keine Unterstützung durch andere Institutionen) zur Verfügung stehen, und dass sie ablöseorientiert sind.